

## **POWER 8 – Widerstand ist nötig ! Politik muss sich für Arbeitsplätze einsetzen !**

Die Auftragsbücher sind voll. Es werden Überstunden bis zum Abheben gefahren. Das beweist: Kein Arbeitsplatz in Hamburg, Toulouse oder anderswo ist überflüssig. Kein Arbeitsplatz darf vernichtet werden!

Entlassungsgründe genug gibt es dagegen für das Management, das für die Probleme bei Airbus verantwortlich ist.

DIE LINKE unterstützt ausdrücklich alle Aktionen, die die Airbus-Belegschaften und ihre Gewerkschaften gegen die Vernichtung der Arbeitsplätze und Werksverkäufe durchführen.

Ein besonderer Skandal ist jedoch die Haltung des Hamburger Senats: Wer davon spricht, dass Hamburg „mit einem blauen Auge davon kommt“ (Senator Uldall, CDU), der redet der Arbeitsplatzvernichtung das Wort und stiehlt sich aus der Verantwortung.

Die Stadt Hamburg hat alleine 860 Mio. Euro für die Zuschüttung des Mühlenberger Lochs und 830 Mio. Euro für Grundstückskäufe bezahlt. Dementsprechend sollte ein Hamburger Senat seine politische Verantwortung wahrnehmen und sich für den Erhalt jedes Arbeitsplatzes einsetzen.

Hamburg hat auch Anteile an Airbus, nimmt aber sein Stimmrecht nicht wahr. Vielmehr hat der Senat, wie andere öffentliche Anteilseigner auch, sein Stimmrecht auf den Daimler-Chrysler-Konzern übertragen. Es kann nicht sein, dass der Senat die Existenz von Tausenden Arbeitsplätzen ausschließlich den kurzfristigen Gewinninteressen

eines Großkonzerns unterwirft. Gerade im Hinblick auf die Arbeitsplätze hat die Politik die Pflicht, sich einzumischen.

In diesem Sinne hat die Bundestagsfraktion DIE LINKE auch einen Antrag in den Bundestag eingebracht, in dem es u.a. heißt: *„Der Bundestag fordert die Bundesregierung auf, gemeinsam mit anderen europäischen Regierungen eine staatliche Sperrminorität bei EADS zu erlangen ... Der Zustand, dass die öffentlichen Anteilseigner ihr Stimmrecht den privaten Konzernen Legardere und Daimler-Chrysler übertragen, muss beendet werden. Schon jetzt muss die Bundesregierung die weit reichenden staatlichen Einflussmöglichkeiten nutzen, um den drohenden Kahlschlag zu lasten der Beschäftigten bei Airbus zu verhindern.“* (Drucksache 16/4308).

Entscheidend, um Power 8 zu Fall zu bringen, ist der Schulterschluss der Belegschaften über Ländergrenzen hinweg. Die französischen Gewerkschaften haben gemeinsam mit Studenten mit eindrucksvollen Streiks und Aktionen eine Verschlechterung des Kündigungsschutzes für Jugendliche verhindert. Wir unterstützen alle Bestrebungen in den Gewerkschaften und den Belegschaften, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen in Frankreich, Spanien und Großbritannien für den Erhalt aller Airbus-Werke und Arbeitsplätze zu kämpfen. POWER 8 ist kein Sanierungsprogramm. POWER 8 ist ein Programm, um der EADS traumhafte Extra-Profite zu beschaffen.

**Es gibt Beispiele, wo wir in der Bundesrepublik französisch lernen sollten.**

Herausgegeben von: AG betrieb & gewerkschaft, co. DIE LINKE. Kreuzweg 7, 20099 Hamburg

**Kontakt für die AG der Linkspartei.PDS:**

Olga Fritzsche: 040/42 10 28 78 – Gerald Kemski: 040/410 29 64 – Sabine Wils: 040/531 93 31

**Kontakt für die AG der WASG:** Regine Brüggemann: 040/29 82 09 60 – Berno Schuckart: 040/24 50 81